

Laudatio Harry Hofer

Harry Hofer ist einer von denen, die nicht so gerne im Rampenlicht stehen. Dabei ist seine Arbeit für den DJK Diözesanverband der Erzdiözese München und Freising gar nicht hoch genug einzuschätzen. Als gelernter Banker hatte er sich bereits in seinem Heimatverein, der SV-DJK Taufkirchen, 15 Jahre lang als Schatzmeister und Vereinsbeirat eingebracht. Anfang der 90er Jahre erteilte ihn dann der Ruf in den Diözesanverband. Von 1991 bis 1994 war er stellv. Vorsitzender und wechselte dann für weitere zehn Jahre auf den Stuhl des Schatzmeisters. In dieser Funktion hat er quasi im Alleingang viele Bauvorhaben unserer Vereine begutachtet, betreut und den entsprechenden Zuschuss direkt mit der Erzbischöflichen Finanzkammer ausgehandelt – sicher nicht zum Nachteil der Vereine.

Nachdem unser Diözesanverband im Jahre 2001 als eingetragener Verein institutionalisiert wurde, mussten auch die Zuschüsse an die Vereine in eine neue Form gegossen werden. Dazu wurde im Jahr darauf mit seiner Hilfe ein Vergabeausschuss ins Leben gerufen. Die entsprechenden Richtlinien und Verfahren tragen heute noch die Handschrift von Harry Hofer. Als federführendes Mitglied hat er die oft heiklen Verhandlungen mit der Finanzkammer geführt. Wahrscheinlich gibt es im gesamten Diözesanverband keinen DJK-Verein, der nicht von seiner Arbeit und von seinem Wissen profitiert hat. Ohne sein hartnäckiges und fachlich fundiertes Engagement hätten viele der Bauvorhaben gar nicht realisiert werden können.

Für all seine Verdienste im DJK Sportverband der Erzdiözese München und Freising hatte er in der Vergangenheit schon die höchsten Auszeichnungen erhalten. Das blieb auch dem Bundesverband nicht verborgen. Zur Verabschiedung auf dem 55. Diözesantag durfte daher der Präsident des DV München, Herr Martin Götz, im Namen des DJK-Bundesverbands den „DJK-Ehrenbrief für außerordentliche Förderung und Unterstützung des DJK-Sportverbands“ überreichen.